



Im Rahmen des Projekts «Zauneidechse & Co» konnte das Suterwäldli in der Gemeinde Galgenen dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Albert Koechlin Stiftung und der guten Zusammenarbeit mit der Genossame Lachen und dem Revierförster aufgewertet werden.

Bisher wurde das Bild des kleinen Waldareals südlich der Wägitaler Aa vor allem durch die Fichtenkultur, grossflächig wuchernde Brombeeren und den strukturarmen Waldrand dominiert. Dieser Zustand sollte zugunsten der Zauneidechse verändert werden.

AUFWERTUNG DES WALDRANDS

In Zusammenarbeit mit der Genossame Lachen und dem Revierförster wurden im Rahmen des Holzschlages zwei grosszügige Waldrandbuchten angelegt. Ergänzend zu den Neupflanzungen im Waldareal konnten in den beiden Buchten insgesamt 300 standortgerechte Sträucher und Bäume für eine vielfältige Strauchschicht gepflanzt werden. Die Zivildienstleistenden der Stiftung Lebensraum Linthebene haben mit

ihrem Einsatz einen wertvollen neuen Lebensraum geschaffen. Wo sich vorher Fichte an Fichte gereiht hat, schlagen jetzt unter anderem der Speierling, die Elsbeere oder das Pfaffenhütchen ihre jungen Wurzeln.

AUCH DIE WALDBEWOHNER WURDEN NICHT VERGESSEN

Von der Aufwertung profitiert auch die einheimische Tierwelt. So befinden sich viele verschiedene fruchttragende Arten unter den gepflanzten Bäumen und Sträuchern, um das Nahrungsangebot über das ganze Jahr verteilt zu sichern. Auch wurden Kleinstrukturen wie Wurzelstöcke, Sandlinsen, Asthaufen und Stapel aus Buchenholz errichtet. Diese bieten attraktive Unterschlüpf- und Brutstätten für verschiedenste Tierarten wie zum Beispiel

Zauneidechsen und Wiesel aber auch diverse Vögel, Insekten und Reptilien. Durch die gelungene Aufwertung wird das Suterwäldli bald wieder voller Leben stecken!

WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG

Für eine erfolgreiche Umsetzung solcher Artenförderprojekte ist eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten das A und O. Wir möchten uns bei der Genossame Lachen, den Nachbarn und Pächtern sowie Einsatzkräften und Helfern für das Engagement und den Einsatz bedanken. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Albert Koechlin Stiftung für die Finanzierung des Projekts. Ohne diese Unterstützung wäre die Realisierung der Aufwertungsmaßnahmen nicht möglich gewesen.

PASCAL HUMBEL



Vergleich der Vorher- und Nachhersituation des Waldrandes im östlichen Bereich des Suterwäldli.